

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS


IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Sitting bath.

Patent Number: EP0109960 A2
Publication date: 1984-05-30
Inventor(s): KROLL LAMBERT
Applicant(s): KROLL LAMBERT
Requested Patent: ☐ EP0109960
Application Number: EP19830890197 19831107
Priority Number(s): AT19830000564 19830218; AT19820004153 19821115
IPC Classification: A47K3/00; A47K3/022
EC Classification: A47K3/00, A47K3/022, A47K3/00C
Equivalents: AU2131283
Cited Documents: FR331362; US3864762; US4099272; GB2073584

Abstract

In this sitting bath for old, fragile or otherwise physically disabled people, one of the sidewalls of the bath can be opened and this openable sidewall (1<">) can be moved virtually completely out of the sidewall opening completely exposing the seat part (1'). In order to ensure that the person bathing only has to wait in the bath before or after bathing for a short time until it has been filled or emptied, there is provided below the bath (1) a collection trough (3) which accommodates the total volume of bath water and is connected to the bath by an oversized drainage pipe (14) and the preferably likewise oversized bathwater feedpipe (4) is connected to a storage container (2) which accommodates the total volume of bathwater. Furthermore, for the purpose of providing a sitting bath unit with small space requirement and simple seals in respect of the openable sidewall (1<">), the latter can be moved downwards below the bottom (20) of the bath. 

Data supplied from the esp@cenet database - I2

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 83890197.3

51 Int. Cl.³: **A 47 K 3/00**
A 47 K 3/022

22 Anmeldetag: 07.11.83

30 Priorität: 15.11.82 AT 4153/82
18.02.83 AT 564/83

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
30.05.84 Patentblatt 84/22

84 Benannte Vertragsstaaten:
BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

71 Anmelder: Kröll, Lambert
Staudgasse 9/2
A-1180 Wien XVIII(AT)

72 Erfinder: Kröll, Lambert
Staudgasse 9/2
A-1180 Wien XVIII(AT)

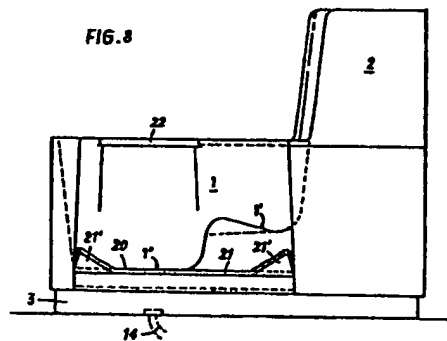
74 Vertreter: Krause, Ernst, Dipl.-Ing. et al.
Krause, Ernst, Dipl.-Ing. Casati, Wilhelm, Dipl.-Ing P.O.
Box 234 Amerlingstrasse 8
A-1061 Wien VI(AT)

64 Sitzbadewanneneinheit.

57 Bei dieser Sitzbadewanneneinheit für alte, gebrechliche oder sonstig körperbehinderte Personen ist eine der Badewannenseitenwände offenbar, wobei diese offenbare Seitenwand (1'') unter vollständiger Freigabe des Sitzteiles (1') im wesentlichen zur Gänze aus der Seitenwandöffnung wegbe-
wegbar ist.

Um zu erreichen, daß der Badende vor bzw. nach dem Bad nur kurz in der Wanne warten muß, bis sie gefüllt bzw. entleert ist, ist unterhalb der Badewanne (1) eine mit ihr durch ein überdimensioniertes Abflußrohr (14) verbundene, die gesamte Badewassermenge aufnehmende Auffangwanne (3) vorgesehen und die vorzugsweise ebenfalls überdimensionierte Badewasserzuflußleitung (4) mit einem die gesamte Badewassermenge aufnehmenden Speicherbehälter (2) verbunden. Weiters ist zwecks Schaffung einer Sitzbadewanneneinheit mit geringem Platzbedarf und einfachen Dichtungen bezüglich der offenbaren Seitenwand (1'') letztere nach unten unter den Wannenboden (20) bewegbar.

FIG. 8



Sitzbad wannen inheit

Die Erfindung bezieht sich auf eine Sitzbadewanneneinheit für alte, gebrechliche oder sonstig körperbehinderte Personen, bei welcher eine der Badewannenseitenwände offen-
5 bar ist, wobei diese offenbare Seitenwand unter vollständiger Freigabe des Sitzteiles im wesentlichen zur Gänze aus der Seitenwandöffnung wegbewegbar ist.

Bekannte Ausbildungen dieser Art haben den Nachteil, daß die badende Person relativ lange in der Wanne sitzen
10 muß, bis die benötigte Badewassermenge in die Badewanne eingelaufen bzw. nach dem Baden ausgelaufen ist. Dabei ist insbesondere die Wartezeit nach dem Baden nachteilig, da die gebadete Person während dieser Zeit noch naß ist, was leicht zu Unterkühlungen der Person führen kann.

15

~~Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Badewanneneinheit der eingangs genannten Art zu schaffen, bei welcher der Badende vor bzw. nach dem Bad nur kurz in der Wanne warten muß, bis sie gefüllt bzw. geleert ist.~~

20

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß unterhalb der Badewanne eine mit ihr durch ein überdimensioniertes Abflußrohr verbundene, die gesamte Badewassermenge aufnehmende Auffangwanne vorgesehen ist und die vor-
25 zugsweise ebenfalls überdimensionierte Badewasserzuflußleitung mit einem, die gesamte Badewassermenge aufnehmenden Speicherbehälter verbunden ist. Dadurch wird es ermöglicht, die bisher beim Füll- und Entleerungsvorgang notwendig gewesene Totzeit wesentlich zu verkürzen, wodurch vermieden wird, daß die badende Person im nassen
30 bzw. halbbenetzten Zustand längere Zeit in der Wanne verweilen muß, was die Anfälligkeit für Erkrankungen birgt.

Bei einer bevorzugten Ausbildung kann das Bad wannenabflußventil in die Auffangwanne münden, wodurch ein besonders rasches Auslassen des Badewassers erzielbar ist,
35

da in der Badewanne ein überdimensionales Abflußventil angeordnet werden kann, so daß das Badewasser zunächst rasch in die Auffangwanne und von dieser dann allmählich durch das Abflußrohr abfließen kann.

5

Vorteilhafterweise kann der Speicherbehälter als druckloser Behälter ausgebildet und mit einer in an sich bekannter Weise thermostatgesteuerten Heizpatrone bestückt sein, wodurch das Badewasser richtig temperiert bereitgehalten ist und gleichmäßig in die Badewanne einfließen kann.

10

Dabei kann die Ausmündung der Badewasserzufuhrleitung im oberen Bereich der Badewannenseitenwandung angeordnet sein, wodurch vermieden ist, daß der Badende während des Füllens der Badewanne vorzeitig naßgespritzt wird. Auch ist, z.B. für Herzkranke, ein Füllen der Wanne von unten her bevorzugt.

15

20 Gemäß einer weiteren der Erfindung zugrundeliegenden Aufgabe soll eine Badewanne geschaffen werden, bei welcher mit geringem Platz und einfachen Dichtungen bezüglich der offenbaren Seitenwand das Auslangen gefunden werden kann. Dabei sind weitere Anforderungen an eine Badewanne der

25 eingangs genannten Art auch darin zu erblicken, daß im Hinblick auf die Energiekosten der Wasserverbrauch niedrig sein soll, daß der Anschaffungspreis im Hinblick auf die oft ungünstige finanzielle Lage von älteren und gebrechlichen Personen niedrig sein soll, daß die Installationskosten auf ein Minimum beschränkt sein sollen, und

30 daß die Badewanne auch in solchen Wohnungen aufstellbar sein soll, in denen kein separates Badezimmer vorhanden ist.

30

35 Diese Aufgaben werden erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die offenbare Seitenwand nach unten unter den Wannenboden bewegbar ist, wobei durch die Bewegung unter den Wannenboden kein zusätzlicher Platzbedarf besteht.

Vorteilhafterweise kann die offenbare Seitenwand durch einen im Querschnitt kreisbogenförmig gebogenen Teil gebildet sein, der in seitlichen, bis unterhalb des Wannensbodens reichenden kreisbogenförmig verlaufenden Führungen verschiebbar ist, wodurch eine besonders einfache und stabile Ausbildung der Wandführung erzielt ist. Dabei kann der verschiebbare Teil im oberen Bereich nach außen abgewinkelt sein, welcher vorzugsweise in der Offenstellung mit dem Wannensboden in einer Ebene liegt, wodurch dieser obere Bereich ein das Besteigen bzw. Entsteigen der Wanne erleichterndes Trittbrett bildet. Weiters kann der verschiebbare Teil gegenüber den stationären Badewannenbereichen durch an sich bekannte Lippendichtungen abgedichtet sein, wodurch ein besonders leichtes Verschieben ermöglicht ist, da sich die Lippendichtungen erst durch den Wasserdruck bei gefüllter Wanne an den verschiebbaren Teil dichtend anlegen. Schließlich kann die offenbare Seitenwand durch eine ebene Platte gebildet sein, welche an ihrem unteren Ende in Führungen verschiebbar und um in die Führungen eingreifende Bolzen verschwenkbar ist, wodurch eine besonders einfache, leicht zu führende Ausbildung der offenbaren Seitenwand erreicht ist.

In der Zeichnung sind Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes dargestellt. Fig. 1 zeigt einen Längsschnitt durch eine erste Ausführungsform der erfindungsgemäßen Badewanneneinheit. Fig. 2 ist eine Draufsicht auf dieselbe. Fig. 3 gibt eine Seitenansicht bei geschlossener Badewanne wieder. Fig. 4 zeigt eine der Fig. 3 analoge Ansicht, jedoch bei geöffneter Wanne. Fig. 5 stellt einen Schnitt nach Linie A-A der Fig. 2 dar. Fig. 6 ist ein Detailschnitt im Bereich der Abdichtung zwischen einem Seitenwandteil und dem Boden der Wanne. Fig. 7 zeigt einen Detailschnitt im Bereich der Dichtung zwischen zwei Seitenwandteilen. Fig. 8 ist eine Ansicht einer zweiten Variante der Badewanneneinheit bei geöffneter Seitenwand. Fig. 9 ist eine der Fig. 8 analoge Seitenansicht, jedoch bei geschlossener Seitenwand. Fig. 10 gibt eine Draufsicht

auf diese Badewanneneinheit bei geschlossener Seitenwand wieder. Fig. 11 veranschaulicht in n Schnitt nach Linie IX-IX der Fig. 9. Fig. 12 ist ein der Fig. 11 analoger Schnitt, jedoch durch ein drittes Ausführungsbeispiel.

5

Das erste Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Badewanneneinheit besteht aus einer Sitzbadewanne 1, einem als druckloser Behälter ausgebildeten Speicherbehälter 2 für das Badewasser und einer unterhalb der Badewanne 1 angeordneten, mit dem Abflußrohr 14 verbundenen Auffangwanne 3. Die Badewanne 1 weist einen Sitzteil 1' und eine offene Seitenwand 1'' auf, welche aus drei Teilen 8, 9, 10 zusammengesetzt ist. Mit 4 ist die Badewasserzuflußleitung bezeichnet, welche mit ihrer Ausmündung 4' unterhalb des Wannenwulstes 5 angeordnet ist. Das Abflußventil 6 der Badewanne 1 ist wesentlich größer dimensioniert als bei einer üblichen Badewanne, um so ein rasches Entleeren der Badewanne zu ermöglichen. Das Ausflußventil 5 mündet in die Auffangwanne 3, welche solcherart einen Pufferbehälter zwischen dem Ausflußrohr 6 und dem Abflußrohr 14 bildet. 7 ist ein Kopfpolster für den Badenden.

Die Abdichtung zwischen den Seitenwandteilen 8, 9, 10 und der Badewanne 1 erfolgt über Lippendichtungen 11 (Fig. 6), welche über Anpreßleisten 12 an den Seitenwandteilen angebracht sind. Die Lippendichtungen 1 weisen etwa horizontal einwärts gebogene Dichtlippen 11' auf, welche sich bei geschlossener Seitenwand 1'' an den entsprechenden Gegendichtteil 15 der Badewanne anlegen. Der Gegendichtteil 15 ist dabei als eine in Längsrichtung der Wanne verlaufende, im Bereich des Wannenbodens angeordnete Rinne ausgebildet, in welche sich die Dichtlippen 11' durch den Wasserdruck hineinschmigen können. Die Seitenwandteile 8, 9, 10 sind untereinander und gegenüber den übrigen Wannenbereichen durch Lippendichtungen 13 (Fig. 7) abgedichtet, welche etwa parallel zu den vertikalen Kanten der Seitenwandteile verlaufen.

Im Speicherbehälter 2 ist b im vorliegenden Ausführungs-

0109960

beispiel eine elektrische, thermostatgesteuerte Heizpatrone 16 zur Temperierung des Badewasservorrates vorgesehen. Es kann jedoch auch Wasser aus einem Durchlauferhitzer, einem Speicher od.dgl. entnommen werden, wobei
5 dann aber ein automatisches Mischventil zur Konstanthaltung der Temperatur des einlaufenden Badewassers eingebaut werden muß.

10 In Fig. 4 ist die Badewanneneinheit im badebereiten Zustand gezeigt, nämlich mit geöffneter Seitenwand 1". Dazu sind die Seitenwandteile 8, 9, 10 übereinandergeschoben, wodurch der Sitzteil 1' der Badewanne vollständig frei zugänglich ist. Im Speicherbehälter 2 ist die benötigte Badewassermenge temperiert vorbereitet. Nun nimmt
15 der Badewillige in der Wanne Platz, was zufolge des frei zugänglichen Sitzteiles 1' der Wanne verhältnismäßig einfach ist. Daraufhin wird der Schließmechanismus für die Seitenwand 1" betätigt, wodurch die Seitenwandteile 8, 9, 10 zunächst in Wannenlängsrichtung bis an ihren Platz
20 geschoben und dann zur Anlage der Dichtlippen der Lippendichtungen 11, 13 abgesenkt werden. Sobald sich alle drei Seitenwandteile 8, 9, 10 in ihrer Schließlage befinden, wird über einen Kontrollschalter der Wasserzulauf geöffnet, wodurch das Badewasser durch die Auslaufleitung 4' der Badewasserzuflußleitung 4 in die Badewanne 1 einfließt, u.zw. entlang der Badewannenseitenwandung. Die
25 Zeit für die Füllung der Badewanne beträgt dabei nur etwa 20 bis 30 sec, so daß der Badende nur kurze Zeit in der Wanne zu warten hat. Durch den hydrostatischen Druck werden die Dichtlippen der Lippendichtungen 11, 13 an die zugehörigen Gegendichtflächen angepreßt. Sollte dennoch Leckwasser auftreten, dann fließt dieses, wie aus Fig. 5 ersichtlich, in die Auffangwanne 3, so daß kein Leckwasser am Fußboden auftreten kann.

35 Sobald das Baden beendet ist, wird über einen Handtaster das Öffnen des Ausflußventils 6 bewirkt, durch welches das Badewasser in etwa 20 sec in die Auffangwanne 3 aus-

0109960

läuft, welche die gesamte Badewassermenge aufnimmt. Zwischen dem an die Auffangwanne 3 angeschlossenen Ausflußrohr 14 und der Abflußinstallation ist in herkömmlicher, nicht dargestellter Geruchverschluß vorgesehen. In der Auffangwanne 3 ist ein herkömmlicher Schwimmerschalter vorgesehen, welcher bei Erreichen jenes Wasserspiegels in der Auffangwanne, welcher durch die gesamte aus der Badewanne 1 ausgeflossene Wassermenge gegeben ist, den Mechanismus zum Öffnen der Seitenwand 1" einschaltet. Dadurch werden die Seitenwandteile 8, 9, 10 nacheinander angehoben und in Wannenlängsrichtung aus der Wannenöffnung herausbewegt, wonach dann der Gebadete die Wanne verlassen kann. Gleichzeitig entleert sich die Auffangwanne 3 und füllt sich der Speicherbehälter 2, wodurch sich dann die Badewanneneinheit wieder in badebereitem Zustand befindet.

Die Betätigung der Elemente 8, 9, 10 erfolgt dabei hydraulisch über Zylinder, die mit Leitungswasser unter Ausnutzung dessen Druckes beaufschlagt werden. Die Steuerung der Zylinder erfolgt elektrisch mit einer Steuerspannung von 24 Volt. Die gesamte Anlage kann aus Kunststoff gefertigt sein.

Die Badewanneneinheit gemäß den Fig. 8 bis 11 besteht gleichfalls aus einer Sitzbadewanne 1, einem als druckloser, am Kopfende der Wanne angeordneter, über ein Schwimmventil aus dem Wasserleitungsnetz speisbarer Behälter ausgebildeten Speicherbehälter 2 für das Badewasser und einem unterhalb der Badewanne 1 angeordneten, mit einem Abfluß 14 (Fig. 8) verbundenen Auffangwanne 3. Die Badewanne weist einen Sitzteil 1' und eine offenbare Seitenwandung 1" (Fig. 10) auf. Diese ist durch einen nach unten unter den Wannenboden 20 verschiebbaren Teil 21 gebildet. Mit 22 ist eine am oberen Wannenrand angeordnete Badewasserzuflußleitung bezeichnet.

Der die offenbare Seitenwand 1" bildende verschiebbare Teil 21 ist dabei im Querschnitt kreisbogenförmig gekrümmt, wobei der Krümmungsmittelpunkt mit 26 (Fig. 11)

bezeichnet ist. Zur Abdichtung zwischen dem verschiebbaren Teil 21 und den stationären Badewannenbereichen sind Lippendichtungen 23 (Fig. 11) vorgesehen. Der verschiebbare Teil 21 ist dabei in seitlichen, gleich gekrümmten Führungen verschiebbar, die bis unterhalb des Wannenbodens 20 reichen. Im oberen Bereich 21' ist der verschiebbare Teil 21 nach außen abgewinkelt, wobei der obere Bereich 21' bei unter dem Wannenboden 20 geschobenem verschiebbarem Teil 21 eine Fortsetzung des Wannenbodens 20 bildet und mit diesem in einer Ebene liegt.

Beim dritten Ausführungsbeispiel ist die offenbare Seitenwand 1" durch eine ebene Platte 24 gebildet, die in seitlichen Führungen 25 über Bolzen geführt ist, um welche sie auch schwenkbar ist. Die Führungen 25 verlaufen dabei etwas schräg abwärts geneigt unter dem Wannenboden 20, um zu ermöglichen, daß bei geöffneter Seitenwand 1" der obere, analog zum ersten Ausführungsbeispiel nach außen abgewinkelte Bereich 24' in eine Ebene mit dem Wannenboden 20 bringbar ist. Zum Schließen der Seitenwand sind am äußeren Ende der Führungen 25 Anschläge vorgesehen, die ein weiteres Herausziehen der Platte 24 verhindern und gegen die sich die die Platte 24 führenden Bolzen stützen können. Die Platte 24 wird dann hochgeklappt, gegen die Dichtungen 23 gepreßt und verriegelt, wodurch ein dichter Abschluß der Wanne erzielt ist.

Fig. 8 zeigt die Badewanneneinheit in badebereitem Zustand, nämlich bei geöffneter Seitenwand 1". Dazu ist der verschiebbare Teil 21 nach unten geschoben, wobei der nach außen angewinkelte Bereich 21' ein Trittbrett zum Erleichtern des Besteigens bildet (siehe Fig. 11, strichlierte Stellung des Teiles 21). Im Speicherbehälter 2 ist wie beim ersten Ausführungsbeispiel die benötigte Badewassermenge temperiert vorbereitet, bzw. kann das Badewasser bei Befüllung des Speicherbehälters 2 auch einer üblichen Warmwasserbereitungsanlage entnommen werden. Nach Erreichen der gewünschten Badewassertemperatur im Speicherbehälter 2 gibt ein zweites, unabhängig vom Steuerthermostat arbeitendes

der Freigabe-Thermostat die Anlage zum Betrieb frei (Doppelkontroll der Temperatur). Es leuchtet eine Kontrolllampe auf, die die Betriebsbereitschaft der Badewanneneinheit anzeigt. Zusätzlich ist zur Kontrolle der Temperatur
5 auch ein Zeigerthermometer vorgesehen. Nun nimmt der Badewillige in der Wanne Platz, was zufolge des frei zugänglichen Sitzteiles 1' auch für alte und gebrechliche Personen relativ einfach ist. Daraufhin wird über einen im Wannenwulst angeordneten Druckknopf der Schließmechanismus betätigt, wodurch der verschiebbare Teil 21 mittels
10 zweier Hydraulikzylinder, die mit Wasserdruck aus dem Netz beaufschlagt werden, nach oben verschoben wird. Sobald sich der verschiebbare Teil 21 in der Endstellung befindet, wird über einen Steuerschalter der Wasserzulauf geöffnet, wodurch das Badewasser über die Badewasserzuflußleitung 22 in die Badewanne 1 einfließt, u.zw. entlang
15 der Innenwandung derselben. Durch den hydrostatischen Druck werden die Lippendichtungen 23 an den verschiebbaren Teil 21 angepreßt. Etwa austretendes Leckwasser gelangt in
20 die Auffangwanne 3, wodurch kein Wasser aus der Wanne auf den angrenzenden Fußboden gelangt.

Der Ablauf der einzelnen Maßnahmen bzw. Vorgänge erfolgt analog jenem beim Ausführungsbeispiel nach den Fig. 1 bis
25 7.

Die Funktion des Ausführungsbeispiels nach Fig. 12 ist gleich jener des Ausführungsbeispiels nach den Fig. 8 bis 11.
30

Bei allen Ausführungsformen kann der gesamte Funktionsablauf mittels einer Programmsteuerung geregelt werden, welche durch den im Wannenwulst angeordneten Druckknopf eingeschaltet wird. Die Betätigung der einzelnen Ventile
: 35 und der offenbaren Seitenwand kann dabei elektrisch, hydraulisch oder pneumatisch erfolgen.

Patentansprüche

1. Sitzbadewanneneinheit für alte, gebrechliche oder sonstig körperbehinderte Personen, bei welcher in der Badewannenseitenwände offenbar ist, wobei diese offene Seitenwand unter vollständiger Freigabe des Sitzteiles im wesentlichen zur Gänze aus der Seitenwandöffnung wegbewegbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß unterhalb der Badewanne (1) eine mit ihr durch ein überdimensioniertes Abflußrohr (14) verbundene, die gesamte Badewassermenge aufnehmende Auffangwanne (3) vorgesehen ist und die vorzugsweise ebenfalls überdimensionierte Badewasserzuflußleitung (4) mit einem, die gesamte Badewassermenge aufnehmenden Speicherbehälter (2) verbunden ist.
- 15 2. Sitzbadewanneneinheit nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Badewannenabflußventil (6) in die Auffangwanne (3) mündet.
- 20 3. Sitzbadewanneneinheit nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Speicherbehälter (2) als druckloser Behälter ausgebildet und mit einer in an sich bekannter Weise thermostatgesteuerten Heizpatrone (16) bestückt ist.
- 25 4. Sitzbadewanneneinheit nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausmündung (4') der vom Speicherbehälter (2) kommenden Badewasserzufuhrleitung (4) im oberen Bereich der Badewannenseitenwandung angeordnet ist.
- 30 5. Sitzbadewanneneinheit, insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die offene Seitenwand (1") nach unten unter den Wannenboden (9) bewegbar ist.
- 35 6. Sitzbadewanneneinheit nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die offene Seitenwand (1") durch einen

im Querschnitt kreisbogenförmig gebogenen Teil (21) gebildet ist, der in seitlichen, bis unterhalb des Wannensbodens (20) reichenden kreisbogenförmig verlaufenden Führungen verschiebbar ist.

7. Sitzbadewanneneinheit nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß der verschiebbare Teil (21; 24) im oberen Bereich (21'; 24') nach außen abgewinkelt ist, welcher vorzugsweise in der Offenstellung mit dem Wannensboden (20) in einer Ebene liegt.

8. Sitzbadewanneneinheit nach einem der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der verschiebbare Teil (21; 24) gegenüber den stationären Badewannenbereichen durch an sich bekannte Lippendichtungen (23) abgedichtet ist.

9. Sitzbadewanneneinheit nach einem der Ansprüche 5, 6 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß die offenbare Seitenwand (1") durch eine ebene Platte (24) gebildet ist, welche an ihrem unteren Ende in Führungen (25) verschiebbar und um in die Führungen (25) eingreifende Bolzen verschwenkbar ist.

A → **FIG.1**

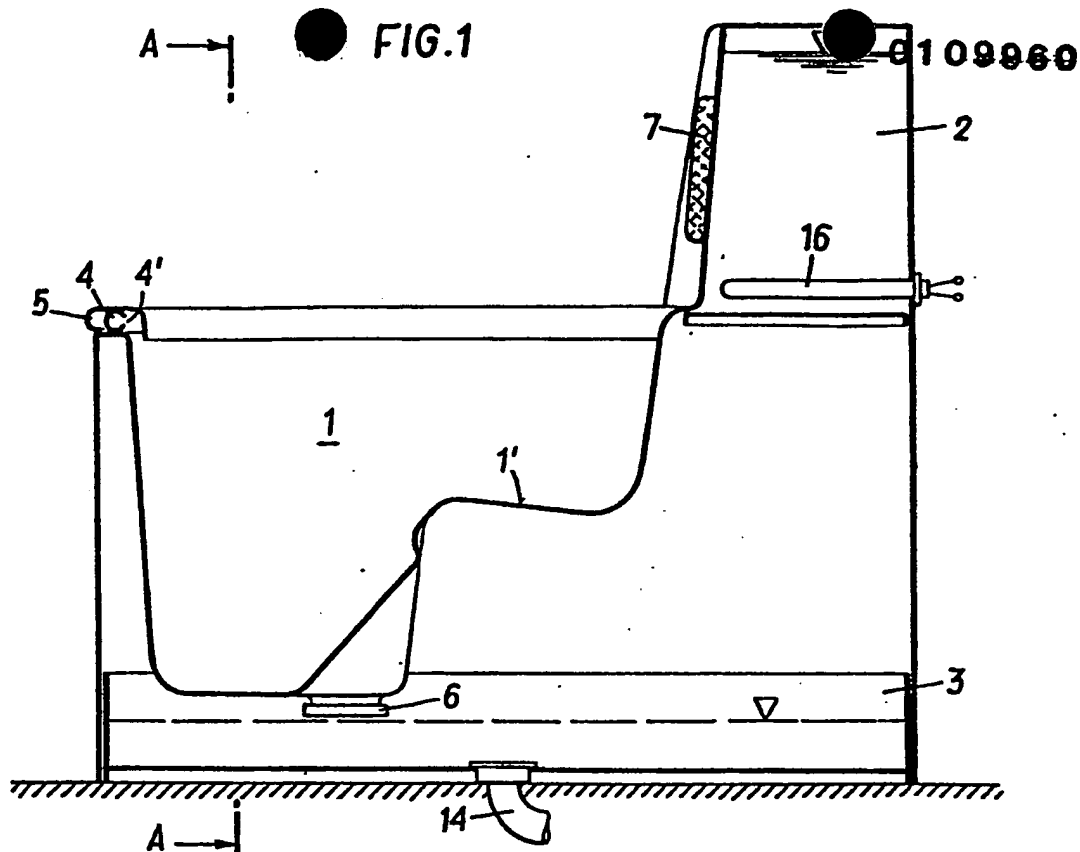


FIG.2

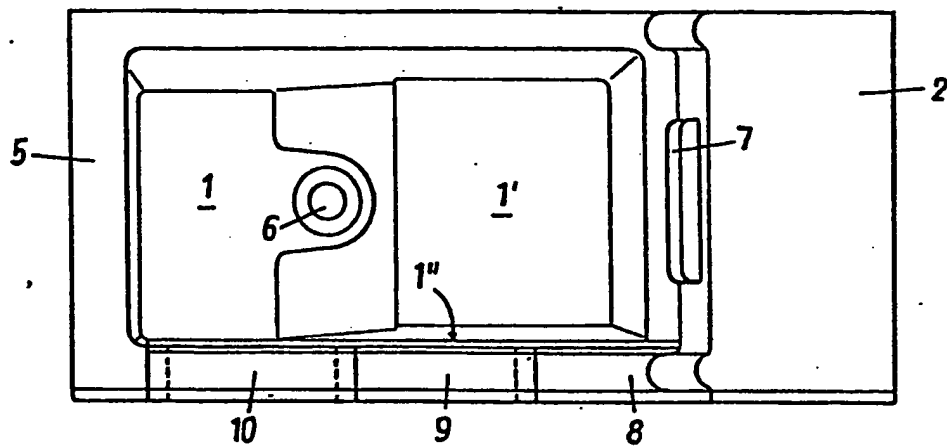


FIG.3

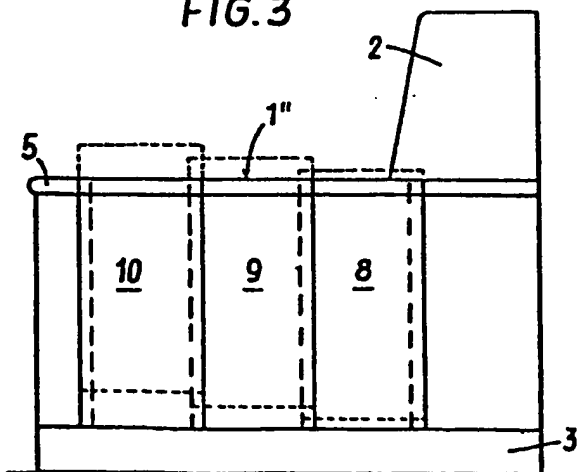


FIG.4

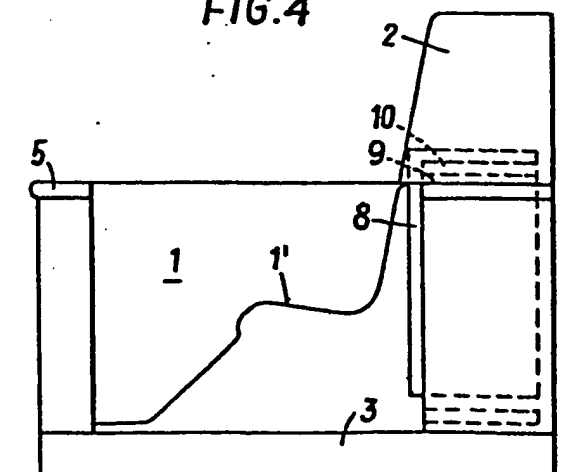


FIG. 5

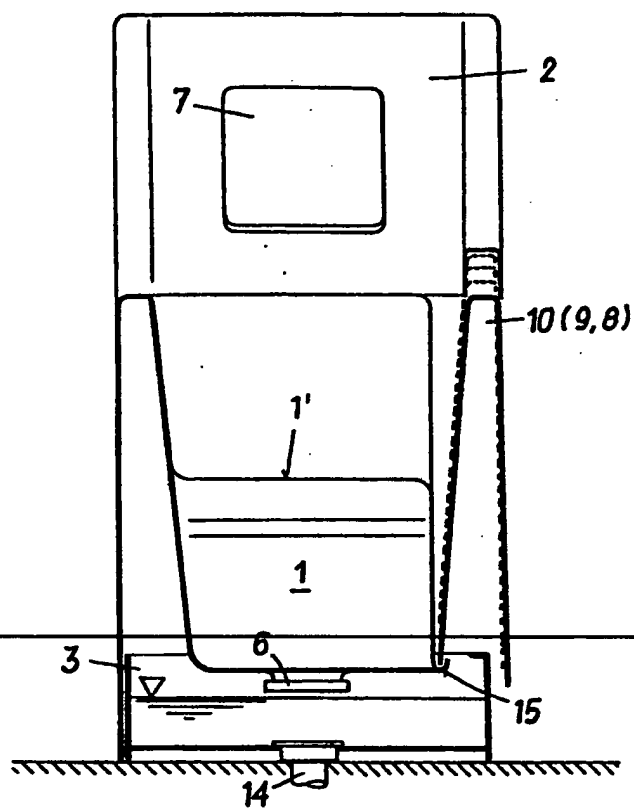


FIG. 7

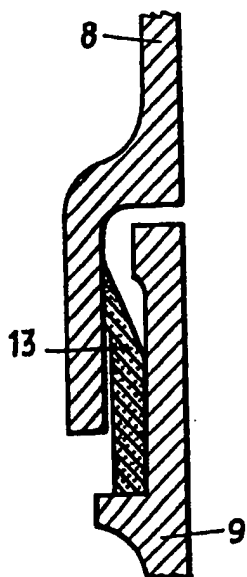
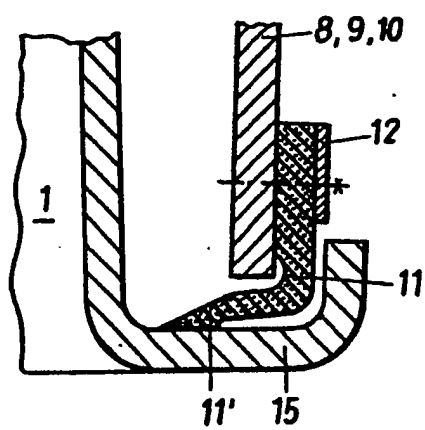


FIG. 6



3/4

0109960

FIG. 8

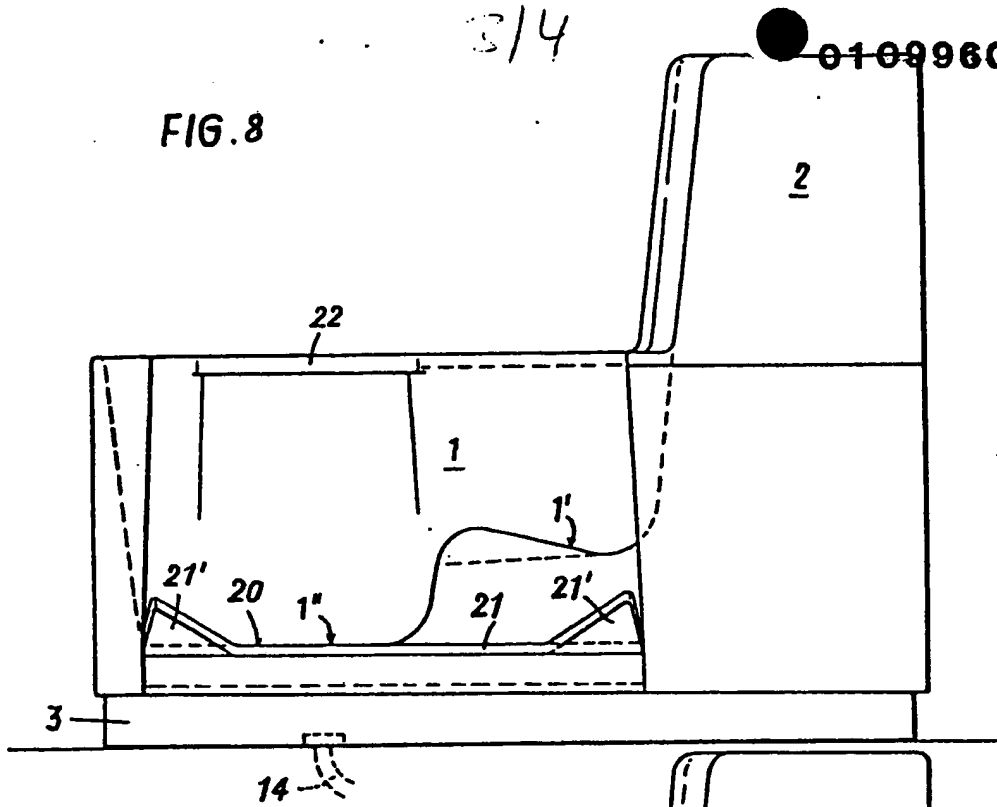


FIG. 9

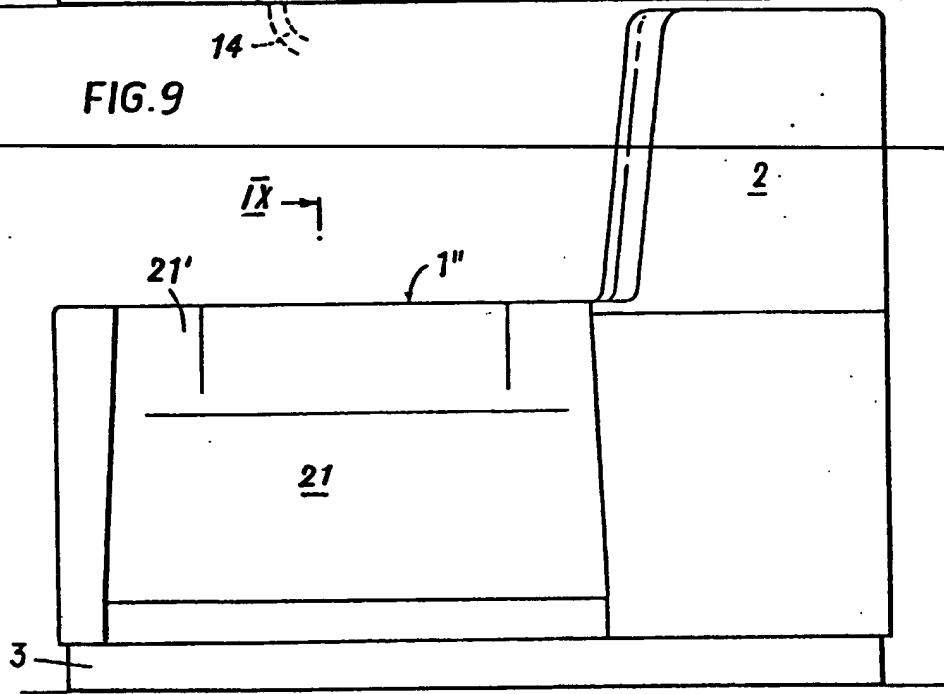


FIG. 10

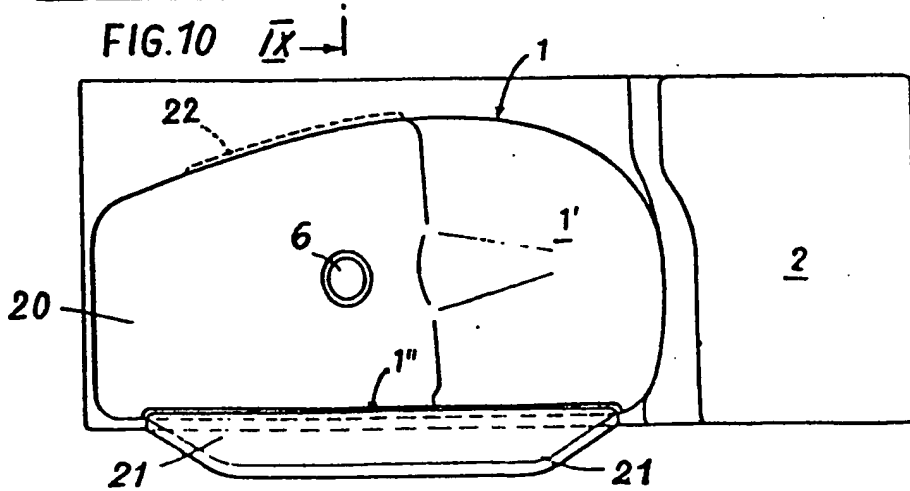


FIG. 12

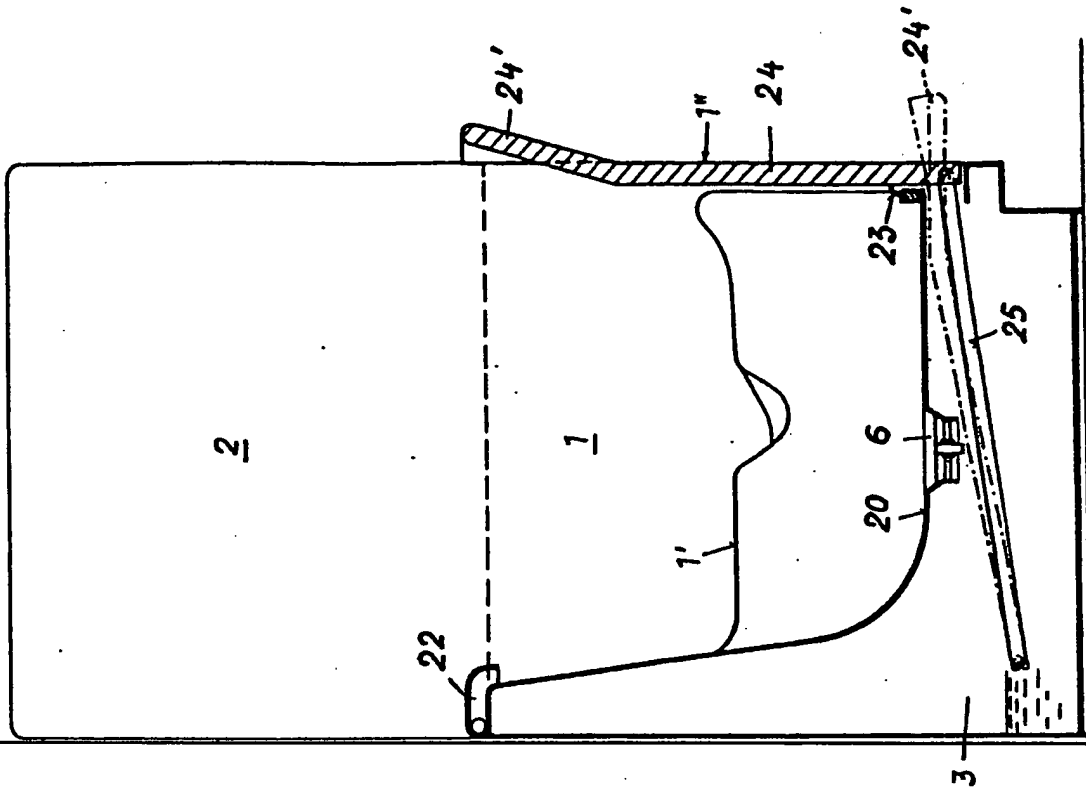


FIG. 11

